

23.02.2015 - 10:31 Uhr

Tirols Tourismus bilanziert zur Winterhalbzeit positiv

Innsbruck (ots) -

In der ersten Hälfte der aktuellen Wintersaison hat Tirols Tourismusbranche ein erfreuliches Ergebnis erzielt. Die Nächtigungen legten in den Monaten November bis Jänner im Vergleich zum Vorjahr um 89.000 (+0,8%) auf 11,1 Millionen zu, die Gästeankünfte um 189.000 (+7,9%) auf 2,6 Millionen. Damit haben die Ankünfte im historischen Vergleich einen neuen und deutlichen Spitzenwert erreicht. Gemessen an den Nächtigungen liegt das bisherige Winterergebnis auf Rang zwei - nur übertroffen von der Rekordsaison 2012/13. Im Schnitt machen die Übernachtungen von November bis Jänner rund 43 Prozent der gesamten Winternächtigungen aus. Das unterschiedliche Wachstum von Ankünften und Nächtigungen macht sich in der Aufenthaltsdauer bemerkbar: Diese sank von 4,6 Tagen im Vorjahreszeitraum auf 4,3 Tage im heurigen Winter.

"Das positive Ergebnis bei Ankünften und Nächtigungen ist vor dem Hintergrund der schwierigen Ausgangslage besonders hoch einzustufen und deutlich besser als erwartet. Denn der heurige Winter hatte mit warmen Temperaturen zu Saisonbeginn sowie dem verspäteten Schneefall Ende Dezember vor allem in den mittleren und tiefen Lagen alles andere als ideal angefangen", resümiert Tirols Landeshauptmann und Tourismusreferent Günther Platter. "Mein Dank und meine Wertschätzung gilt den heimischen Touristikern, die einmal mehr ihre Krisenresistenz bewiesen haben. Nun geht es darum, diesen Schwung in die zweite Winterhälfte mitzunehmen."

Zwtl.: Fast alle Märkte im Plus

In den ersten drei Monaten der Wintersaison gab es Zugewinne aus allen wichtigen Herkunftsmärkten mit Ausnahme von Russland. Für die zahlenmäßig größte Nächtigungssteigerung sorgten die Urlauber aus Polen mit einem Zuwachs von rund 51.000 (+25,0%). Deutliche Steigerungen kamen aus diesem Markt auch bei den Ankünften, die um 13.000 (+36,0%) zulegten. "Neben den verstärkten werblichen Maßnahmen in Polen, hat sich vor allem die Verschiebung der Ferien in einigen wichtigen Regionen von Februar auf Jänner bemerkbar gemacht", erläutert Tirol Werbung-Geschäftsführer Josef Margreiter.

Die größte Zunahme bei den Gästeankünften wurde auf dem für Tirol mit Abstand wichtigsten Herkunftsmarkt, Deutschland, registriert. Diese legten um 83.000 (+6,7%) zu. Bei den deutschen Nächtigungen gab es ein kleines Plus von 21.000 (+0,4%). "Maßgeblich für diesen großen Unterschied beim Wachstum von Ankünften und Übernachtungen dürfte der Ferienbeginn in einigen deutschen Bundesländern Anfang Februar sein, wodurch die Anreise auf den 31. Jänner fiel. Dadurch wurden die Ankünfte im Jänner verbucht, während die Nächtigungen hauptsächlich im Februar anfallen. Für eine seriöse Einschätzung gilt es allerdings, die Februar- und Märzergebnisse abzuwarten", so Margreiter. Darüber hinaus halte auch der Trend zu Kurzurlauben an. Die gute Schneelage im Jänner habe wohl dazu beigetragen, dass einige Skifahrer aus dem Nahraum spontan Lust auf einen Kurzurlaub in Tirol bekommen hätten.

Große Zuwächse bei den Nächtigungen gab es absolut betrachtet außerdem aus Italien (+20.000, +10,6%), aus der Schweiz (+19.000, +3,5%), aus Tschechien (+15.000, +9,6%), aus Österreich (+14.000, +1,8%), aus Rumänien (+12.000, +14,4%) sowie aus China (+12.000, +43,8%).

Zwtl.: Russland bleibt Zukunftsmarkt

Den erwarteten deutlichen Rückgang gab es hingegen bei den Gästen aus Russland. Die Nächtigungen sanken um 93.000 (-24,5%), die Ankünfte gingen um 13.000 (-23,7%) zurück. Tirol ist mit rund 40 Prozent Anteil an den Winterurlauben russischer Gäste in den Alpen klarer Marktführer. "Diese Spitzenposition wollen wir trotz der augenblicklich schwierigen Situation ausbauen", betont Margreiter. Darüber hinaus sei er zuversichtlich, dass die russischen Gäste wieder verstärkt nach Tirol kommen, sobald sich das Land wirtschaftlich erhole. Für ihn bleibe Russland ebenso wie Osteuropa insgesamt ein längerfristiges Wachstumsgebiet.

Zwtl.: Tophotellerie und Ferienwohnungen punkten

Bei den Unterkunftsbetrieben zählen die 5- und 4-Stern-Betriebe (+68.000, +1,8%) sowie die privaten Ferienwohnungen (+61.000, +3,0%) und die gewerblichen Ferienwohnungen (+32.000, +2,9%) in der ersten Hälfte der Wintersaison zu den Nächtigungsgewinnern. Die größten Nächtigungsrückgänge gab es bei den Privatquartieren (-29.000, -5,2%). Allerdings gilt es zu beachten, dass sich die Anzahl der Privatquartiere kontinuierlich reduziert hat und alleine in den vergangenen fünf Jahren um mehr als 23 Prozent zurückgegangen ist.

Zwtl.: Zuversicht für zweite Saisonhälfte

Für den zweiten Teil der Wintersaison ist der Tirol Werbung-Geschäftsführer positiv gestimmt: "Der Start in den Februar war laut Aussagen einiger Regionen und Betriebe zwar etwas verhalten, aber mittlerweile sind Tirols Betten wieder gut gefüllt. Und der im Vergleich zum Vorjahr frühe Ostertermin sorgt für eine kompakte Wintersaison. Daher bleiben wir zuversichtlich, dass die heurige Wintersaison an die bisherigen Top-Ergebnisse anschließen kann."

Weitere Informationen: www.presse.tirol.at

Rückfragehinweis:

Mag. Florian Neuner
Branchen- und Unternehmenskommunikation
Tirol Werbung GmbH
Maria-Theresien-Str. 55
A-6020 Innsbruck
t: +43 512 5320 320
f: +43 512 5320 92320
florian.neuner@tirolwerbung.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/662/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG
DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0003 2015-02-23/10:29

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000449/100768868> abgerufen werden.